STADT : SALZBURG

Finanzdirektion

Schloss Mirabell
Postfach 63, 5020 Salzburg

Tel. +43 662 8072 2412
Fax +43 662 8072 2058
finanzen@stadt-salzburg.at

Bearbeitet von
Martin Weinzierl
Tel. +43 662 8072 2417

Zahl (Bitte bei Antwortschreiben anführen)
04/00/15828/2026/022 25.6.2026

Betreff
Rahmenvorgaben Finanzierungshaushalt administrativer Haushalt Voranschlag 2027
Mittelfristige Investitionsplanung 2027-2031

Amtsbericht

1. Voranschlagserstellung

Im Sinne des Amtsberichts der Magistratsdirektion vom 16. Jänner 1996, Zahl MD/00/33437/96, betreffend „Budgetierung; zukünftige Vorgangsweise bei der Budgeterstellung und Ziel des Verfahrens; Eckdatenbeschluss" (GRB vom 15. Mai 1996), ist der Eckdatenbeschluss, auf dessen Grundlage die Fachbereiche detaillierte Budgets innerhalb der ihnen vorgegebenen Rahmen erstellen, spätestens bis zum 1. Juli eines jeden Jahres zu fassen.

Hinweis: Aufgrund von Rundungen können sich Abweichungen ergeben.

1.1 Einzahlungsschätzung

Ein wesentlicher Arbeitsschritt im Budgetierungsverfahren des Salzburger Steuerungsmodells ist – zur Schaffung einer belastbaren Ausgangsbasis für alle weiterführenden Berechnungen – die Schätzung sämtlicher voraussichtlicher Einzahlungen des Folgejahres. Zu diesem Zweck hat die MA 4 bereits im Frühjahr sämtliche anordnungsbefugten Dienststellen mit der Abgabe entsprechender Prognosen beauftragt. Das Ergebnis der aggregierten Einzahlungsschätzungen für das Jahr 2027 beläuft sich auf rund **€ 784 Mio.** (exklusive KFA, Peter-Pfenninger-Schenkung und Salzburg Museum, die im Mehrjahresschnitt ausgeglichen budgetieren).

Die voraussichtlichen Einzahlungen verteilen sich im Vergleich zu den Vorjahren wie folgt auf die einzelnen Abteilungen:

Abteilung	Meldung VA 2027	VA 2026	RA 2025	RA 2024
Magistratsdirektion	63.504.600	57.381.000	62.039.308	55.597.022
Magistratsabteilung 1	15.852.400	16.207.900	15.017.760	14.414.396
Magistratsabteilung 2	18.089.400	16.439.000	18.250.249	18.043.346
Magistratsabteilung 3	52.706.500	52.977.100	46.436.755	44.736.226
Magistratsabteilung 4	590.800.800	571.166.000	584.046.424	560.955.877
Magistratsabteilung 5	1.327.400	1.038.500	1.318.413	890.104
Magistratsabteilung 6	23.001.800	21.335.200	21.584.571	20.867.394
Magistratsabteilung 7	18.240.600	17.990.300	17.607.474	16.532.104
G E S A M T S U M M E	**783.523.500**	**754.535.000**	**766.300.954**	**732.036.467**

Tabelle 1: Einzahlungsschätzung 2027 im Vergleich zu den Vorjahren

Die von den Fachabteilungen gemeldeten Einzahlungen für das Jahr 2027 erhöhen sich gegenüber dem Rechnungsabschluss 2025 um rund € 17 Mio. bzw. gegenüber VA 2026 um € 29 Mio.

Die prognostizierte Einzahlungssteigerung ist im Wesentlichen auf erhöhte Erträge in den Bereichen der MA 4 und der MD zurückzuführen. Dabei handelt es sich einerseits um Zuwächse bei den Ertragsanteilen (und Transfers gem. FAG 2024) der Kommunalsteuer sowie der Fremdenverkehrsabgaben/Allg. Nächtigungsabgabe, andererseits um Fahrgelderlöse aus dem Verkehrsbereich (SLV). Die Annahmen basieren auf den aktuell vorliegenden Prognosen der Dienststellen und beinhalten – insbesondere im Bereich der Ertragsanteile – angesichts geopolitischer und volkswirtschaftlicher Rahmenbedingungen eine grundsätzlich erhöhte Unsicherheit.

1.2 Vorabdotierungen

Gemeinsam mit den Einzahlungen wurden von den Fachabteilungen die Prognosen zu den Vorabdotierungen abgegeben. Vorabdotierungen sind fixe Budgetzuweisungen an bestimmte Bereiche oder Ausgabenarten, die bereits vor der detaillierten Budgeterstellung als verbindlich festgelegt werden. Sie werden somit "vorweg dotiert", also mit Finanzmitteln ausgestattet, bevor der verbleibende Budgetrahmen auf die übrigen Bedarfe der Fachabteilungen aufgeteilt wird. In der Stadt Salzburg zählen folgende Bereiche zu den Vorabdotierungen und stellen sich im Vergleich zu den Vorjahren wie folgt dar:

Bereich	Meldung VA 2027	VA 2026	RA 2025	RA 2024
Leistungen für Personal (MD) (*inkl. KommSt*)	250.242.100	246.231.800	230.862.629	221.925.130
Pensionen (MD)	78.104.500	75.614.500	69.809.481	66.036.130
Bezüge der Organe (MD)	3.690.200	3.600.000	3.565.318	3.437.340
Rückfluss Gebrauchsabgabe Sbg. AG (MD)	23.341.000	22.093.000	22.471.040	38.773.264
SLV (MD)	65.417.000	63.211.000	60.078.400	45.323.801
Zuschuss TSG (04)	8.998.900	9.874.300	7.590.443	3.426.821
Schuldendienst (04)	1.133.500	1.385.100	3.722.354	5.274.739
Beitragsleistung Krankenanstalten, SAGES (04)	38.900.000	36.940.000	34.960.822	32.265.712
Landesumlage (04)	25.300.000	24.300.000	23.311.435	22.506.286
Sozialunterstützung, Behindertenhilfe, Kinder- u. Jugendhilfe (03)	77.982.200	72.071.200	71.667.963	65.964.472
Energieausgaben (06)	12.915.300	10.364.800	11.446.568	9.824.778
Reinhalteverband (06)	7.990.000	6.529.000	6.083.397	5.322.561
AbfallbeseitigungsgesmbH (07)	9.900.000	9.600.000	8.920.054	9.111.166
SIG - Mieten, Instandhaltungen u. Transfers	11.300.000	10.900.000	10.399.575	10.068.500
Kinderbildung- und Betreuung (02)	25.368.000	23.880.300	23.441.205	21.258.567
iV (interne Vergütung)	8.572.900	8.716.900	7.434.327	7.120.968
VE (interne Verrechnung)	1.090.900	1.166.400	946.482	955.992
G E S A M T S U M M E	**650.246.500**	**626.478.300**	**596.711.492**	**568.596.227**

Tabelle 2: Vorabdotierungen 2027 im Vergleich zu den Vorjahren

Ab dem Voranschlag 2027 wurden die Vorabdotierungen in einzelnen Bereichen neu abgegrenzt. Erstmals werden ausgewählte gesetzlich verpflichtende Aufwendungen der MA 02/02 Schulen- und Kinderbetreuungseinrichtungen, aufgrund ihres erheblichen finanziellen Umfangs, den Vorabdotierungen zugeordnet. Dies betrifft insbesondere Förderungen gemäß Salzburger Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz, Personalkosten für die Freizeit- und Frühbetreuung an ganztägigen Schulen sowie Berufsschulkosten.

Darüber hinaus werden interne Leistungsverrechnungen und -vergütungen bei der Ermittlung des verfügbaren Budgetvolumens gesondert berücksichtigt. Da diesen Aufwendungen entsprechende Erträge innerhalb des Stadthaushalts gegenüberstehen, handelt es sich auf Ebene des Gesamthaushalts weitgehend um ergebnisneutrale Vorgänge. Die Anpassung dient daher einer verbesserten Vergleichbarkeit der tatsächlich disponiblen Budgetmittel der einzelnen Fachabteilungen.

Zur Sicherstellung einer konsistenten Darstellung wurden die Vergleichswerte der Jahre 2024 und 2026 entsprechend bereinigt. Zudem erfolgt die Ermittlung und Budgetierung der Kommunalsteuer-Aufwendungen künftig zentral durch die MD/02. Die entsprechenden Beträge wurden den Vorabdotierungen im Bereich Personal zugeordnet.

Die für das Jahr 2027 gemeldeten Vorabdotierungen belaufen sich auf rund **€ 650 Mio.** und entsprechen damit etwa 83 % der erwarteten Einzahlungen. Für die weitere Budgetierung der Fachabteilungen verbleibt somit ein Budgetvolumen von rund € 133 Mio. Gegenüber dem Rechnungsabschluss 2025 erhöht sich das Volumen der Vorabdotierungen um rund € 54 Mio. bzw. 9 % und gegenüber VA 2026 um rund € 24 Mio. bzw. 4 %.

Der Anstieg ist insbesondere auf die Entwicklung der Personal- und Pensionsaufwendungen sowie der gesetzlichen Transferleistungen zurückzuführen. Die Aufwendungen für Personal, Pensionen, Bezüge der Organe, den SLV, Sozialunterstützung, Behindertenhilfe sowie Kinder- und Jugendhilfe steigen gegenüber dem Rechnungsabschluss 2025 in Summe um rund € 39 Mio. Gegenüber dem Voranschlag 2026 beträgt die Steigerung rund € 15 Mio.

Diese Entwicklung ist insbesondere auf die Ausweitung des Personalstandes in den vergangenen Jahren, die Übernahme des Seniorenwohnhauses Lehen, den Ausbau der Kinderbetreuung, die Einführung des neuen Gehaltsschemas sowie allgemeine Gehaltssteigerungen durch Biennalsprünge, Dienstjubiläen und Vorrückungen zurückzuführen. Verstärkt wird diese Entwicklung durch die Altersstruktur der Stadtbediensteten mit einem hohen Anteil an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über 45 bzw. 55 Jahren.

Die zunehmende Bindung von Finanzmitteln durch gesetzliche, vertragliche und sonstige verpflichtende Ausgaben reduziert den budgetären Handlungsspielraum für künftige Jahre. Vor diesem Hintergrund kommen einer weiterhin restriktiven Personalpolitik sowie einer konsequenten Priorisierung neuer Vorhaben besondere Bedeutung zu.

Demgegenüber zeigt sich beim Schuldendienst derzeit noch eine rückläufige Entwicklung. Diese ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass in den vergangenen Jahren keine neuen Darlehen aufgenommen wurden. Dadurch ergibt sich eine temporäre Entlastung innerhalb eines insgesamt stark gebundenen Budgetrahmens. Mittelfristig ist jedoch davon auszugehen, dass sich dieser Trend im Zuge geplanter Investitionen umkehrt und der Schuldendienst wieder ansteigen wird.

1.3 Auszahlungsschätzung (Rahmenbedarfserhebung)

Im Rahmen der Budgeterstellung haben die Fachabteilungen ihre voraussichtlichen Auszahlungsbedarfe für das Haushaltsjahr 2027 gemeldet. Diese Prognosen ergänzen Einzahlungen und Vorabdotierungen und ergeben ein Gesamtbild über den zu erwartenden Mittelabfluss im administrativen Bereich.

Der von den Fachabteilungen gemeldete Auszahlungsbedarf für das Jahr 2027 stellt sich im Vergleich zu den Vorjahren wie folgt dar:

Abteilung	Meldung VA 2027	VA 2026	RA 2025	RA 2024
Magistratsdirektion	12.383.500	11.271.200	9.974.967	9.393.931
Stadtrechnungshof	26.500	31.400	19.689	36.126
Magistratsabteilung 1	8.726.100	7.661.300	6.939.920	6.990.267
Magistratsabteilung 2	50.892.300	49.959.700	48.125.634	47.069.383
Magistratsabteilung 3	22.457.400	22.312.400	19.407.322	17.782.866
Magistratsabteilung 4	13.734.400	13.653.400	13.185.278	14.809.783
Magistratsabteilung 5	2.705.700	2.457.400	1.906.861	1.624.832
Magistratsabteilung 6	28.835.600	22.521.000	21.660.976	21.401.219
Magistratsabteilung 7	7.744.500	8.063.100	7.755.291	7.273.180
G E S A M T S U M M E	**147.506.000**	**137.930.900**	**128.975.938**	**126.381.587**

Tabelle 3: Auszahlungsschätzung 2027 im Vergleich zu den Vorjahren (bereinigt um Vorabdotierungen 2/02 & iV/VE)

Der Auszahlungsbedarf für 2027 beträgt rund **€ 148 Mio.** und liegt damit um rund € 10 Mio. bzw. 7 % über dem Voranschlag 2026. Die stärksten Zuwächse entfallen dabei auf die Magistratsabteilung 6 mit rund € 6 Mio., die Magistratsdirektion mit rund € 1 Mio. sowie die Magistratsabteilung 1 mit rund € 1 Mio. Gegenüber dem Rechnungsabschluss 2025 ergibt sich ein Anstieg von rund € 19 Mio. bzw. 14 %, wobei die größten Zuwächse auf die Magistratsabteilung 6 mit rund € 7 Mio., die Magistratsabteilung 3 mit rund € 3 Mio. und die Magistratsabteilung 2 mit rund € 3 Mio. entfallen.

1.4 Haushaltsergebniskalkulation

Gesamthaft betrachtet ergibt sich aus der Gegenüberstellung der prognostizierten Einzahlungen, der gebundenen Vorabdotierungen und der von den Fachabteilungen gemeldeten Auszahlungsbedarfe folgendes Bild:

	Meldung VA 2027	VA 2026	RA 2025	RA 2024
Einzahlungen	783.523.500	754.535.000	766.300.954	732.036.467
- Vorabdotierungen	650.246.500	626.478.300	596.711.492	568.596.227
= verfügbarer Rest	133.277.000	128.056.700	169.589.462	163.440.240
- Bedarfsmeldungen FAB	147.506.000			
Haushaltsergebnis	**-14.229.000**			

Tabelle 4: Überblick Haushaltsergebniskalkulation 2027 im Vergleich zu den Vorjahren

Trotz kontinuierlich steigender Einzahlungen, von rund € 766 Mio. im Rechnungsabschluss 2025 auf etwa € 784 Mio. laut Meldung für den Voranschlag 2027, reduziert sich der nach Abzug der gebundenen Vorabdotierungen verfügbare Rest. Während im Rechnungsabschluss 2025 ein verfügbarer Rest von rund € 170 Mio. ausgewiesen wurde, beträgt dieser auf Basis

der Meldungen für den Voranschlag 2027 nur noch rund € 133 Mio. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Vorabdotierungen zurückzuführen, die sich seit 2025 um rund € 54 Mio. bzw. 9 % erhöht haben. Die dargestellten Werte verdeutlichen eine zunehmende Vorbindung der verfügbaren Mittel und damit einen tendenziell sinkenden budgetären Handlungsspielraum.

Würde der von den Fachabteilungen gemeldete Auszahlungsbedarf in voller Höhe berücksichtigt, ergäbe sich im administrativen Haushalt ein Abgang von rund € 14 Mio. Eine Finanzierung dieses Abgangs über Darlehensaufnahmen ist gemäß § 58 Abs. 1 Salzburger Stadtrecht nicht zulässig, da Kredite ausschließlich zur Abdeckung investiver Auszahlungen oder zur Umschuldung aufgenommen werden dürfen. Zur Erreichung eines ausgeglichenen Haushalts sind daher entsprechende Priorisierungen und Anpassungen im Zuge der Budgeterstellung erforderlich.

1.5 Rahmenvorgaben 2027 für den administrative Haushalt

Die von den Fachabteilungen gemeldeten Auszahlungsbedarfe für 2027 belaufen sich auf rund € 148 Mio. und liegen damit um etwa € 14 Mio. über dem nach Abzug der Vorabdotierungen verbleibenden Budgetrahmen von rund € 133 Mio. Um einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen, wird in Abstimmung mit dem Finanzressort der operative Rahmen mit maximal **€ 130.465.100** festgelegt und. Dieser ergibt sich aus dem verbleibenden Budgetrahmen, vermindert um jene Ansätze der KFA, Salzburg Museum, Abfall- und Abwasserbeseitigung und der Peter-Pfenninger-Schenkung, deren Investitionen nicht durch Darlehensaufnahmen finanziert werden dürfen. Die Verteilung des Budgetrahmens auf die Fachabteilungen erfolgt auf Grundlage des Rechnungsabschlusses 2025, wobei der den einzelnen Fachabteilungen zugewiesene Budgetrahmen den jeweils gemeldeten Budgetbedarf nicht überschreitet.

Die Rahmenvorgaben für die Fachabteilungen stellen sich wie folgt dar:

FAB	Rahmenvorgabe 2027	Rahmenschätzung 2027	Erforderliche Einsparung
Magistratsdirektion	10.098.400	12.383.500	-2.285.100
Stadtrechnungshof	19.900	26.500	-6.600
Magistratsabteilung 1	7.025.800	8.726.100	-1.700.300
Magistratsabteilung 2	48.721.100	50.892.300	-2.171.200
Magistratsabteilung 3	19.647.500	22.457.400	-2.809.900
Magistratsabteilung 4	13.348.400	13.734.400	-386.000
Magistratsabteilung 5	1.930.500	2.705.700	-775.200
Magistratsabteilung 6	21.929.000	28.835.600	-6.906.600
Magistratsabteilung 7	7.744.500	7.744.500	0
G E S A M T S U M M E	**130.465.100**	**147.506.000**	**-17.040.900**

Tabelle 5: Rahmenvorgaben 2027

Über diese Rahmenvorgaben hinaus werden, unter Berücksichtigung der Zweckwidmung von gemeldeten Einzahlungen und Rücklagen, folgende zusätzliche Auszahlungsrahmen gewährt:

- **KFA:** € 49.807.600
- **Peter-Pfenninger-Schenkung**: € 122.800

Der Anstieg vom Rechnungsabschluss 2025 in Höhe von rund € 18 Mio. bzw. dem Voranschlag 2026 in Höhe von rund € 19 Mio. im Budget der KFA resultiert aus Erkenntnissen der Umstellung der Lohnverrechnungssoftware. Lohn- und gehaltsabhängige Abgaben mit

Weiterleitungspflicht (z. B. Pensionsversicherungsbeiträge) werden erstmals im Haushalt der KFA budgetiert (vormals in der durchlaufenden Gebarung). Den Auszahlungen stehen jedoch gleich hohe Einzahlungen gegenüber. Die Erhöhung ist somit ergebnisneutral zu werten.

Der Rahmen für das **Salzburg Museum** in Höhe von € 48.900 umfasst lediglich den haushaltswirksamen Zuschussbedarf. Die endgültige Festlegung der Gesamtbeträge erfolgt nach dem noch ausstehenden Beschluss des Kuratoriums.

Neben der administrativen Budgetplanung stellt die mittelfristige Investitionsplanung eine weitere zentrale Säule der Haushaltssteuerung dar. Der zweite Teil widmet sich daher dem Projekthaushalt 2027–2031, der die angemeldeten Investitionsvorhaben, den daraus resultierenden Mehrbedarf, die Ergebnisse der Investitionsklausur sowie die daraus folgenden Auswirkungen auf den Haushalt in strukturierter Form darstellt.

2. Mittelfristige Investitionsplanung („Projekthaushalt") 2027-2031

Im Rahmen der Investitionsplanung wurden sämtliche Projekte der Stadt Salzburg mittels der Anmeldungen durch die Fachabteilungen erhoben, die im Planungszeitraum 2027-2031 umgesetzt werden sollen. Die Investitionsklausur am 13.05.2026 diente dazu, in einer politischen Diskussion Prioritäten in sachlicher, zeitlicher und finanzieller Hinsicht bei der Projektausführung zu setzen.

Gemäß § 58 Absatz 1 Salzburger Stadtrecht 1966 darf die Stadt *„Darlehen nur aufnehmen, wenn dies zur Bedeckung von solchen Auszahlungen der investiven Gebarung, die zu einer Erhöhung der Aktiva der Stadt führen, oder zur Umschuldung bestehender Darlehen notwendig ist und wenn die Verzinsungs- und Tilgungsverpflichtungen mit ihrer dauernden Leistungs-fähigkeit im Einklang stehen."*

Unter Berücksichtigung der zu erwartenden Investitionsausgaben wurden die Teilnehmenden der Klausur über den derzeit benötigten Anteil der Darlehensfinanzierung am gesamten Finanzierungsbedarf informiert. Dabei sind die Auswirkungen auf den künftigen Gemeindehaushalt aufgrund der Belastung durch Zinsen und Tilgungen aufgezeigt worden. Die tatsächliche Höhe der Darlehensaufnahmen hängt von der verfügbaren Restliquidität des jeweiligen mittelfristigen Planjahres ab.

Folgende Anmeldungen der Abteilungen im Projekthaushalt, mit einem Gesamtvolumen von rund € 705 Mio. (2027-2031), wurden letztendlich in der Investitionsklausur behandelt:

Abt.	Anmeldung 2027	Anmeldung 2028	Anmeldung 2029	Anmeldung 2030	Anmeldung 2031	Anmeldung 2027-2031
MD	9.522.000	7.199.300	7.291.300	7.269.300	7.890.300	**39.172.200**
MA 1	2.070.500	1.705.500	1.710.500	1.861.500	1.484.500	**8.832.500**
MA 2	25.672.300	28.258.600	26.652.600	23.597.900	4.701.200	**108.882.600**
MA 3	1.057.000	693.000	2.904.000	3.879.500	757.000	**9.290.500**
MA 4	9.441.000	8.808.000	8.963.500	8.966.200	9.223.700	**45.402.400**
MA 5	41.800	25.800	25.800	14.700	14.700	**122.800**
MA 6	32.421.000	35.164.500	37.327.300	36.279.700	36.631.200	**177.823.700**
SIG	40.055.200	57.038.500	68.530.000	68.730.500	55.805.000	**290.159.200**
MA 7	3.233.500	3.453.000	4.219.500	4.769.000	3.039.000	**18.714.000**
KF	2.022.000	802.000	1.302.000	1.002.000	402.000	**5.530.000**
PS	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	**7.500**
RH	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	**25.000**
SM	132.000	132.000	132.000	132.000	132.000	**660.000**
SUMME	**125.674.800**	**143.286.700**	**159.065.000**	**156.508.800**	**120.087.100**	**704.622.400**

Tabelle 6: Gesamtanmeldungen der Abteilungen im Projekthaushalt

Durch die vor der Klausur erhobenen Anmeldungen der einzelnen Abteilungen ergaben sich gegenüber der vom Gemeinderat am 10. Dezember 2025 beschlossenen mittelfristigen Finanzplanung (MFP) im Vergleichszeitraum 2027-2030 folgende betragsmäßige Mehrbedarfe in Höhe von rund € 139 Mio.:

Abt.	Differenz 2027	Differenz 2028	Differenz 2029	Differenz 2030	Differenz 2027-2030
MD	45.500	-157.500	286.500	-41.500	**133.000**
MA 1	297.500	118.000	596.000	869.000	**1.880.500**
MA 2	-1.231.500	1.298.000	1.249.000	920.000	**2.235.500**
MA 3	-4.500	-502.800	261.500	2.637.000	**2.391.200**
MA 4	532.000	246.000	683.000	361.000	**1.822.000**
MA 5	24.400	8.400	8.400	0	**41.200**
MA 6	5.701.400	8.664.500	10.827.300	9.779.700	**34.972.900**
SIG	4.108.700	18.057.500	28.983.700	42.954.200	**94.104.100**
MA 7	323.000	466.500	388.500	-125.000	**1.053.000**
KF	340.000	-200.000	200.000	0	**340.000**
PS	500	500	500	500	**2.000**
RH	0	0	0	0	**0**
SM	25.500	25.500	25.500	25.500	**102.000**
SUMME	**10.162.500**	**28.024.600**	**43.509.900**	**57.380.400**	**139.077.400**

Tabelle 7: Differenz zwischen den Anmeldungen und der beschlossenen MFP 2027-2030

Im Vergleich zu den Anmeldungen ergaben sich durch die Investitionsklausur am 13.05.2026 folgende betragsmäßige Veränderungen in Höhe von insgesamt rund € -161 Mio.

Abt.	Änderung d. Klausur 2027	Änderung d. Klausur 2028	Änderung d. Klausur 2029	Änderung d. Klausur 2030	Änderung d. Klausur 2031	Änderung d. Klausur 2027-2031
MD	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	**-500.000**
MA 1	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	**-250.000**
MA 2	-227.000	-628.300	-529.600	-568.900	-70.200	**-2.024.000**
MA 3	0	0	-150.000	-2.550.000	2.550.000	**-150.000**
MA 4	-2.965.000	-2.770.000	-2.670.000	-5.270.000	-5.270.000	**-18.945.000**
MA 5	0	0	0	0	0	**0**
MA 6	-2.061.100	-3.719.700	-7.163.700	-9.226.500	-10.649.000	**-32.820.000**
SIG	-5.487.500	-15.910.000	-29.500.000	-29.245.000	-23.770.000	**-103.912.500**
MA 7	-330.000	-523.000	-1.323.000	-655.000	115.000	**-2.716.000**
KF	0	0	0	0	0	**0**
PS	0	0	0	0	0	**0**
RH	0	0	0	0	0	**0**
SM	0	0	0	0	0	**0**
SUMME	**-11.220.600**	**-23.701.000**	**-41.486.300**	**-47.665.400**	**-37.244.200**	**-161.317.500**

Tabelle 8: Klausurergebnis: Änderungen gegenüber den ursprünglichen Anmeldungen der Abteilungen

Aufgrund der genannten Änderungen ergibt sich sohin das nachstehende Ergebnis der Investitionsklausur:

Abt.	Klausurerg. 2027	Klausurerg. 2028	Klausurerg. 2029	Klausurerg. 2030	Klausurerg. 2031	Klausurerg. 2027-2031
MD	9.422.000	7.099.300	7.191.300	7.169.300	7.790.300	**38.672.200**
MA 1	2.020.500	1.655.500	1.660.500	1.811.500	1.434.500	**8.582.500**
MA 2	25.445.300	27.630.300	26.123.000	23.029.000	4.631.000	**106.858.600**
MA 3	1.057.000	693.000	2.754.000	1.329.500	3.307.000	**9.140.500**
MA 4	6.476.000	6.038.000	6.293.500	3.696.200	3.953.700	**26.457.400**
MA 5	41.800	25.800	25.800	14.700	14.700	**122.800**
MA 6	30.359.900	31.444.800	30.163.600	27.053.200	25.982.200	**145.003.700**
SIG	34.567.700	41.128.500	39.030.000	39.485.500	32.035.000	**186.246.700**
MA 7	2.903.500	2.930.000	2.896.500	4.114.000	3.154.000	**15.998.000**
KF	2.022.000	802.000	1.302.000	1.002.000	402.000	**5.530.000**
PS	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	**7.500**
RH	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	**25.000**
SM	132.000	132.000	132.000	132.000	132.000	**660.000**
SUMME	**114.454.200**	**119.585.700**	**117.578.700**	**108.843.400**	**82.842.900**	**543.304.900**

Tabelle 9: Ergebnis der Investitionsklausur 13.05.2026: Geplante Auszahlungen im Projekthaushalt 2027-2031

Im Zeitraum 2027-2030 liegen die Ergebnisse der heurigen Klausur insgesamt um rund € 15 Mio. über der ursprünglich beschlossenen Mittelfristigen Investitionsplanung (AB 04/00/61897/2025/001, GRB 10.12.2025). Die folgende Abbildung weist die Abweichungen des Klausurergebnisses zur ursprünglich beschlossenen MFP laut Gemeinderatsbeschluss vom 10.12.2025 aus:

Abt.	Differenz 2027	Differenz 2028	Differenz 2029	Differenz 2030	Differenz 2027-2030
MD	-54.500	-257.500	186.500	-141.500	**-267.000**
MA 1	247.500	68.000	546.000	819.000	**1.680.500**
MA 2	-1.458.500	669.700	719.400	351.100	**281.700**
MA 3	-4.500	-502.800	111.500	87.000	**-308.800**
MA 4	-2.433.000	-2.524.000	-1.987.000	-4.909.000	**-11.853.000**
MA 5	24.400	8.400	8.400	0	**41.200**
MA 6	3.640.300	4.944.800	3.663.600	553.200	**12.801.900**
SIG	-1.378.800	2.147.500	-516.300	13.709.200	**13.961.600**
MA 7	-7.000	-56.500	-934.500	-780.000	**-1.778.000**
KF	340.000	-200.000	200.000	0	**340.000**
PS	500	500	500	500	**2.000**
RH	0	0	0	0	**0**
SM	25.500	25.500	25.500	25.500	**102.000**
SUMME	**-1.058.100**	**4.323.600**	**2.023.600**	**9.715.000**	**15.004.100**

Tabelle 10: Differenz zwischen MFP lt. GRB vom 10.12.2025 und Klausurergebnis vom 13.05.2026

Im Gesamten betrachtet, liegt das Klausurergebnis vom 13.05.2026 mit € 543.304.900 (2027-2031) um € 13.401.300 unterhalb der im Vorjahr beschlossenen Planung in Höhe von € 556.706.200 (Voranschlag 2026 und MFP 2027-2030).
Unter Berücksichtigung der im Zuge der Klausur geplanten Auszahlungen im Projekthaushalt 2027–2031 ist unter Einbezug des laut Voranschlag 2026 geplanten Abgangs im Jahr 2026 in Höhe von rd. € 85 Mio. aktuell von einer Neuverschuldung auszugehen.

Beträge gerundet in Mio. €	**VA 2026**	**2027**	**2028**	**2029**	**2030**	**2031**
Geplante Auszahlungen im PH		114	120	118	109	83
- Geplante Abzugsposten (Einzahlungen, RL-Entn., aus pos. SA1 zu finanz. Ansätze)		39	33	35	35	35
zu finanzierende Restgröße		**75**	**87**	**82**	**74**	**48**
- Geplanter Liquiditätseinsatz	85	63	0	0	0	0
Differenz		**12**	**87**	**82**	**74**	**48**
Voraussichtliche Darlehensaufnahmen	0	12	87	82	74	48
- Voraussichtliche Tilgungen	1	1	2	11	19	26
Schuldenabbau (-)/Neuverschuldung (+)	**-1**	**11**	**85**	**72**	**55**	**22**
Schuldenstand zum 01.01.	**12**	**11**	**22**	**107**	**179**	**234**
+ Schuldenabbau (-)/Neuverschuldung (+)	-1	11	85	72	55	22
Schuldenstand zum 31.12.	**11**	**22**	**107**	**179**	**234**	**256**

Tabelle 11: Darstellung der vorläufigen Netto-Neuverschuldung und des Schuldenstandes bis 2031

Ausgehend von einem Schuldenstand von rd. € 12 Mio. per Ende 2025 würde sich bis Ende 2031 aufgrund der Netto-Neuverschuldung von rd. € 244 Mio. ein Schuldenstand von rd. € 256 Mio. ergeben. Hierbei handelt es sich nur um einen groben vorläufigen Richtwert zum jetzigen Betrachtungszeitpunkt und unter Einbezug des geplanten Abgangs im Jahr 2026 laut Voranschlag.

3. Finanzierungsvoranschlag 2027 gem. VRV 2015

Zur Darstellung der gesamten zahlungswirksamen Gebarung der Stadt im Jahr 2027 wurde auf Basis der Budgetmeldungen und oben angeführten Rahmenberechnung eine konsolidierte Finanzierungsrechnung gemäß VRV 2015 erstellt. Sie umfasst sämtliche Ein- und Auszahlungen der operativen und investiven Gebarung sowie die Finanzierungstätigkeit und erlaubt Aussagen zur Liquiditätsentwicklung und zum gesamtbudgetären Finanzierungsbedarf.

Folgende Werte lagen der Berechnung zugrunde:

€ 784 Mio. Einzahlungen administrativer Haushalt (lt. Budgetmeldung)
€ 650 Mio. Vorabdotierungen (lt. Budgetmeldung)
€ 130 Mio. Auszahlungen administrativer Haushalt (lt. Rahmenberechnung)
€ 3 Mio. Nicht darlehensfinanzierbare Investitionen (lt. Punkt 1.5)
€ 44 Mio. Einzahlungen Projekthaushalt (lt. Investitionsklausur)
€ 114 Mio. Auszahlungen Projekthaushalt (lt. Investitionsklausur)

Bezeichnung	Rahmen 2027
SA 1: Geldfluss aus der operativen Gebarung	17 Mio.
SA 2: Geldfluss aus der investiven Gebarung	-91 Mio.
SA 3: Nettofinanzierungssaldo (SA 1 + SA 2)	-74 Mio.
SA 4: Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	11 Mio.
SA 5: Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung (SA 3 + SA 4)	**-63 Mio.**

Tabelle 12: Finanzierungshaushalt VRV 2015, Rahmen 2027

Saldo 1 zeigt, dass die Stadt im Jahr 2027 über einen positiven operativen Geldfluss verfügt. Die laufenden Einzahlungen reichen demnach aus, um die laufenden Auszahlungen vollständig zu decken, ohne auf Liquiditätsreserven zurückgreifen zu müssen.

Saldo 2 weist die Differenz aus Ein- und Auszahlungen im investiven Bereich aus. Das hier veranschlagte Defizit von rund € 91 Mio. reflektiert die geplante Investitionstätigkeit 2027 gemäß Investitionsklausur.

Saldo 3, der Nettofinanzierungssaldo, ergibt sich aus der Summe von Saldo 1 und 2. Ein negativer Wert zeigt an, in welchem Ausmaß ein Gesamtfinanzierungsbedarf besteht, der durch den Abbau liquider Mittel oder durch zusätzliche Finanzierung gedeckt werden muss.

Saldo 4 bildet die Ein- und Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit ab, darunter Rückzahlungen von Darlehen sowie Transaktionen im Zusammenhang mit dem Erwerb oder der Veräußerung von Finanzinstrumenten. Für das Jahr 2027 ergibt sich ein positiver Saldo, der überwiegend auf Darlehensaufnahmen zurückzuführen ist.

Saldo 5 gibt die Veränderung der liquiden Mittel wieder und weist für 2027 einen Mittelabfluss in Höhe von rund € 63 Mio. aus welcher durch noch vorhandene liquide Mittel bedeckt werden kann.

Es ergeht somit der

Amtsvorschlag,

der Gemeinderat möge beschließen:

1. Die Abteilungsrahmen für die Auszahlungen des Finanzierungshaushalts im administrativen Haushalt des Voranschlages 2027 werden wie folgt festgelegt:

Abt.	Rahmen 2027
Magistratsdirektion	10.098.400
Stadtrechnungshof	19.900
Magistratsabteilung 1	7.025.800
Magistratsabteilung 2	48.721.100
Magistratsabteilung 3	19.647.500
Magistratsabteilung 4	13.348.400
Magistratsabteilung 5	1.930.500
Magistratsabteilung 6	21.929.000
Magistratsabteilung 7	7.744.500
G E S A M T S U M M E	**130.465.100**

Außerhalb der Abteilungsrahmen werden die sogenannten „Vorabdotierungen" mit folgenden Auszahlungsbeträgen im administrativen Haushalt des Voranschlages 2027 berücksichtigt:

Bereich	Rahmen 2027
Personal (MD)	250.242.100
Pensionen (MD)	78.104.500
Bezüge der Organe (MD)	3.690.200
Rückfluss Gebrauchsabgabe Sbg. AG (MD)	23.341.000
SLV (MD)	65.417.000
Zuschuss TSG (04)	8.998.900
Schuldendienst (04)	1.133.500
Beitragsleistung Krankenanstalten, SAGES (04)	38.900.000
Landesumlage (04)	25.300.000
Sozialunterstützung, Behindertenhilfe, Kinder- u. Jugendhilfe (03)	77.982.200
Energieausgaben (06)	12.915.300
Reinhalteverband (06)	7.990.000
AbfallbeseitigungsgesmbH (07)	9.900.000
SIG - Mieten, Instandhaltungen u. Transfers	11.300.000
Kinderbildung- und Betreuung (02)	25.368.000
iV (interne Vergütung)	8.572.900
VE (interne Verrechnung)	1.090.900
G E S A M T S U M M E	**650.246.500**

Den anordnungsbefugten Dienststellen **KFA** und **Peter-Pfenninger-Schenkung** werden aufgrund der Zweckwidmung der gemeldeten Einzahlungen bzw. Haushaltsrücklagen Gesamtauszahlungsrahmen (administrativer und Projekthaushalt) über **€ 49.807.600**,- bzw. **€ 122.800**,- zugebilligt.

Beim Rahmen für das **Salzburg Museum** über **€ 48.900**,- ist lediglich der haushaltwirksame Zuschussbedarf umfangen. Die Gesamthöhe der Ein- und Auszahlungen werden laut dem noch zu tätigenden Kuratoriumsbeschluss festgelegt.

2. Der Gemeinderat möge die Ergebnisse der Investitionsklausur 2026 vom 13.05.2026 für den Planungszeitraum 2027-2031 (siehe Beilagen 1 und 2) zur Kenntnis nehmen.

3. Von den Ressorts und den Fachabteilungen sind alle Anstrengungen zu unternehmen, den festgelegten Rahmen für 2027 sicherzustellen.

Der Sachbearbeiter:
Martin Weinzierl

Der Abteilungsvorstand:
Mag. Alexander Molnar

Elektronisch gefertigt

Gesehen:
Der Bürgermeister:
Bernhard Auinger

Beilagen: 2

Dieses Dokument wurde amtssigniert.
Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur und des Ausdrucks finden Sie unter:
https://www.stadt-salzburg.at/amtssignatur